

---

Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 125, 408<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 138

1659 Januar 13., Zug

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN  
AN DIE OBERSTEN JOHANN JAKOB RAHN UND JOHANN HEINRICH  
LOCHMANN, BEIDE VON ZÜRICH

---

"den Jnhalt Jres an hiesige [- Hptm. Beat Jakob **Knopfli** und Hptm. Ulrich **Schön** -] in der Französischen Khleinodien sach [- Zurlauben wirkte in diesem Streit als Vermittler und Koordinator -]<sup>2</sup> interressierten herren Haupt Lüthen abgangnen schrybens<sup>3</sup>, hab ich verstanden. die damit eingelangte Nacher Lucern<sup>4</sup> und Schwytz<sup>5</sup> adressiert, worüber diser von Schwytz, undt all[h]iesiger Jm Landt Anwesender hauptlüthen erklerung sich uff hernachfolgende meynung bezüchen thuot.

Erstlich betreffende die widereinliferung der Kön. [**Ludwigs XIV.**] Khleinodien in die Statt Paryss: dass dieselbige, aller billigkeit gemäss, in gefahr, wahrt. Costen undt schaden, der Jenigen, so [1652] wider den willen, meynung, undt befelch aller interressierten, hinderrugs, uss der Verwahrung von Paryss, nacher Zürich und Schaffhusen entfuehrt<sup>6</sup>, widerumb dorthin, undt Zwahr Jn dess Gwardj Obersten [Laurenz **Estavayer-Montet**], und derselben anwesenden Haupt Lüthen handt undt gvalt, gelifert werden, undt so Lang Jn Handen Pliben sölten. biss Zuo Volkhomner usszalung, eines Jeden habenden rechtmessigen Ansprach. Ob aber diser transport Vilicht by der gelegenheit, deren nacher Franckhrych altem gebruch nach, Zuo der confirmation dess ernüwertten Pundts<sup>7</sup> abreysender H. Gesanten, desto sicherer, undt wye baldt beschächen möchte. Kan der herren besser als unss bekhandt syn.

So vil die angedütete Sollicitation der ... [600'000] lb. und dess A. 1650: gemachten Tractats [anlässlich der Gesandtschaft der XIII Orte durch Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz **Wagner**, Rodolphe de **Weck** und Hans Konrad **Werdmüller**]<sup>8</sup>, belanget, wurdt einem Jeden pro rata parte syner habenden Ansprach uff den Khleinodien, billich abzogen werden, wass die von Lucern und uberigen Lobl. Ohrten interessierte Herren Haupt Lüth für guotachten undt bedenken bybringen werdendt. hat man nachrichtlich zuo erwarten. diss ist wass wir von obgedach-

ten beeder Orthen H. Hauptluthen wegen überlassen worden. den herren, als hiemit beschicht widerantwortlich anzefügen, undt Verplibe denselbigen Jch zuo allen angenehmen diensten. Nebendt anwünschung Von Gott dem herren einen glückhaftten frid, und freüwdenrychen gesunden Nüwen Jars, Jederzyt ..."

- 1) s. Zurlaubiana AH 125/135 Dorsualnotizen
- 2) s. ebenda etwa AH 62/7, 8
- 3) s. ebenda AH 125/148
- 4) An den Kleinodien interessierte Hauptleute von Luzern waren Gardehptm. Jost Ludwig **Pfyffer** und Hptm. Georg **Keller**, s. ebenda AH 117/33 S. 2.
- 5) Von Schwyz waren dies: Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor **Reding** und Hptm. Hieronymus **Rigert**, s. ebenda S. 2.
- 6) Es waren dies die Hauptleute Thomas **Werdmüller** und Dietegen **Holzhalb**, beide von Zürich, sowie Christoph von **Waldkirch**, von Schaffhausen, s. ebenda AH 122/164.
- 7) Die Bundesbeschwörung, an der von Stadt und Amt Zug u.a. auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben teilnahm, sollte dann aber erst Ende 1663 in Paris stattfinden, s. EA VI 1, 599 (Nr. 390).
- 8) s. Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI

---

Konzept - AH 125, 409

## 139

[1652?] Juli 16.; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER LANDSCHREIBER] ADAM SIGNER AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.  
ZURLAUBEN]

---

"Jch hab des H. Bevelch Jn der aller Tugentlichsten form so vil ich khan by bewüst beiden herren [dem Statthalter von Stadt und Amt Zug, Hans **Bengg**, und dem Ammann daselbst, Georg **Signer**]<sup>1</sup> abgelegt, verblybt alles ohnbewegt by der allten [Orts]stimb [für Wolf Rudolf **Reding**, von Schwyz, als neuen Landschreiber im Thurgau]<sup>2</sup>. Mitt mehrerm vermelden, wan nitt Schon das Sitzgeldt und anders der Mehrtheil erlegt wäre, wollttentd sy die Stimb durch eignen potten dem [derzeitigen] H. Landtschryber [im Thurgau Franz **Reding**] zuschicken, wollentd aber umb sovil discretion halten und dem geldtlin Sonsten erwartten. Gott mitt unss ...".

"hand uff myne worth nit thruwen wellen - umb 2 oder 3 tag und auch die stimm nit von handen geben wellen biss Jeder [der obgenannten 2 Herren] syne 4 ducaten empfangen".